

VARTA AG Konzern

Quartalsmitteilung Q1/2023

per 31. März 2023

www.varta-ag.com



VARTA



VISION

Wir definieren die Zukunft der Batterietechnologie, um ein unabhängigeres Leben zu ermöglichen.

MISSION

Durch kontinuierliche Investitionen in Forschung und Entwicklung setzen wir den Maßstab für die Batterietechnologie und die Anpassung an Kundenwünsche, um die Marktführerschaft in unseren Geschäftsfeldern anzustreben.

VARTA AG – AUSGEWÄHLTE KONZERN-KENNZAHLEN

(IN T€)	1. JAN. BIS 31. MRZ. 2023	1. JAN. BIS 31. MRZ. 2022
Umsatz	164.225	185.291
EBITDA	-7.590	37.130
Bereinigungen:		
Aufwand aus aktienbasierter Vergütung	1	4
Aufwendungen für M&A - Transaktionen	0	940
Restrukturierungskosten VARTA AG Gruppe	5.579	0
Bereinigtes EBITDA	-2.010	38.074
Bereinigte EBITDA Marge (%)	-1,2%	20,5%
Konzernergebnis	-37.789	6.033
Ergebnis je Aktie	-0,89	0,15
Investitionen (CAPEX)	24.862	30.812
Free Cashflow	-97.107	-23.853
Eigenkapitalquote*	20,4%	19,0%
Bilanzsumme*	1.232.643	1.258.454
Mitarbeitende zum Quartalsende**	4.390	4.610

* Vergleichszeitraum bezieht sich auf den 31. Dezember 2022

** Vorjahr angepasst nach IAS 8



VARTA AG

Die VARTA Aktiengesellschaft (VARTA AG), Ellwangen (Jagst), Deutschland, ist die Muttergesellschaft des VARTA Konzerns. Seit Oktober 2017 ist die VARTA AG an der Frankfurter Börse im Prime Standard notiert und im SDAX vertreten. Die Geschäftstätigkeit der VARTA AG und ihrer Tochtergesellschaften umfasst Entwicklung, Produktion und Vertrieb sowie Forschung und Entwicklung von Mikro- und Haushaltsbatterien, großformatigen Batterien, kundenspezifischen Batterielösungen und Energiespeichern. Die Geschäftstätigkeit des VARTA AG Konzerns ist in fünf berichtspflichtige Segmente unterteilt: „Micro Batteries“, „Lithium-Ion CoinPower“, „Consumer Batteries“, „Energy Storage Systems“ und „Sonstige“. Durch intensive Forschung und Entwicklung setzt VARTA in vielen Bereichen der Lithium-Ionen-Technologie und bei Mikrobatterien weltweit Maßstäbe und gehört in den wichtigen Wachstumsmärkten der Lithium-Ionen-Technologie sowie bei primären Hörgeräte- und Haushaltsbatterien zu den Innovationsführern. Die in Jahren entwickelten Produktionsprozesse inklusive z.T. maßgeschneiderter Produktionsanlagen und die entsprechend qualifizierte und erfahrene Belegschaft runden das Kompetenzprofil ab. Der VARTA AG Konzern beschäftigt derzeit 4.390 Mitarbeitende. Der Konzern betreibt fünf Produktions- und Batterie-Fertigungsstätten in Deutschland, Rumänien und Indonesien sowie Vertriebszentren in den Vereinigten Staaten, Europa und Asien, die an Kunden in über 100 Ländern weltweit verkaufen.

Micro Batteries

Das Segment „Micro Batteries“ umfasst die Aktivitäten im Bereich Mikrobatterien und Hörgerätebatterien. Der Konzern ist einer der führenden Hersteller von Mikrobatterien für Hörgeräte.

Lithium-Ion CoinPower

Das Segment „Lithium-Ion CoinPower“ bildet das Geschäft mit kleinformatischen Lithium-Ionen-Rundzellen, auch als CoinPower bekannt, für OEM-Anwendungen ab. VARTA zählt namhafte Unternehmen zu seinen Kunden und produziert Batterien in zahlreichen wichtigen elektrochemischen Systemen sowie Bauformen und -größen. Die Reihe der Anwendungen reicht von Hörgeräten über kabellose Headsets (True Wireless Stereo Headsets) bis zu Automobil-Anwendungen, die mit Mikrobatterien betrieben werden. Die beiden Segmente „Micro Batteries“ und „Lithium-Ion CoinPower“ arbeiten synergetisch zusammen.

Consumer Batteries

Das Segment „Consumer Batteries“ beinhaltet die Produktkategorien Haushaltsbatterien, Akkus, Ladegeräte, Portable Power (Power Banks) und Leuchten. Die VARTA AG ist einer der europäischen Marktführer mit Produktionsstandort in Deutschland für Haushaltsgerätebatterien. „Consumer Batteries“ richtet sich überwiegend an Endkunden. Die innovativen Qualitätsprodukte aus dem Segment „Consumer Batteries“ werden mit modernster Technologie und dem Know-how international qualifizierter Fachleute entwickelt und gefertigt. Neben der Innovationskraft zeichnen Sortimentsbreite, Qualität und Design das Angebot aus. Die intensive Orientierung am Lebensstil der Konsumenten und die enge Zusammenarbeit mit dem Handel sind entscheidend, damit VARTA schnell und flexibel auf aktuelle Gerätetrends mit optimalen Energielösungen antworten kann.

Energy Storage Systems

Im Segment „Energy Storage Systems“ produziert das Unternehmen primär Energiespeichersysteme für Privathaushalte und darüber hinaus auch kommerzielle Großspeicherlösungen für Gewerbekunden. Hier leistet VARTA mit der Entwicklung und Herstellung von Energiespeichern einen wichtigen Beitrag zur Umsetzung der Energiewende. Die Energiespeicherlösungen von VARTA im Heim- und Großspeichermarkt reichen von kompakten Einstiegsmodellen wie dem Wandspeicher

VARTA pulse neo bis hin zum Großspeicher *VARTA flex storage* für gewerbliche Anwendungen. Das bestehende Produktportfolio für Privathaushalte aus den Produktserien *VARTA pulse neo* und *VARTA element backup* umfasst AC-gekoppelte Systeme. Diese verfügen über einen integrierten Batteriewechselrichter und sind damit ohne zusätzlichen PV-Wechselrichter mit PV-Anlagen kombinierbar. Damit sind sie sowohl für Neuinstallationen als auch für die Nachrüstung bestens geeignet. Das intelligente Energiemanagementsystem sorgt zudem für die optimale Nutzung der selbst produzierten Solarenergie und ist darauf ausgelegt, den Eigenverbrauch deutlich zu erhöhen. Mit der *VARTA wall* hat das Unternehmen in 2022 ein hochmodernes System auf Basis der Rundzellentechnologie vorgestellt, das mit einer geringen Bautiefe von rund 10 Zentimetern sehr flach und platzsparend ist. Der DC-gekoppelte Speicher *VARTA wall* wird mit Kapazitäten von 10 bis 20 kWh auf den Markt kommen und adressiert damit den individuellen Kapazitätsbedarf der Kundinnen und Kunden. Darüber hinaus ermöglicht die modulare Stapel-Bauweise eine nachträgliche Erweiterung der Speicherkapazität, um auch bei zukünftig steigendem Energiebedarf ausreichend große Kapazität zu gewährleisten. Mit der Bauweise strebt VARTA eine Installation in unter 30 Minuten an, was für den Installateur eine signifikante Zeitersparnis im Vergleich zu bestehenden Produkten bedeutet. Darüber hinaus ermöglicht die Kompatibilität mit verschiedenen marktführenden Wechselrichterherstellern den Einsatz der *VARTA wall* sowohl für Neuinstallationen als auch für bereits installierte PV-Anlagen.

Sonstige

Das Segment „Sonstige“ umfasst die Geschäftsbereiche „Lithium-Ion Battery Packs“, und „Lithium-Ion Large Cells“. Im Geschäftsbereich Lithium-Ion Battery Packs verfügt der Konzern über umfangreiche Branchenerfahrung in der Konstruktion leistungsstarker, sicherer und bedarfsgerechter Lithium-Ionen-Batteriepacks für die Medizintechnik, Robotik, Konnektivität, Haushalt oder Telekommunikation. Das Produktportfolio reicht von vollständig kundenspezifischen Batteriepacks bis hin zu fertig konfigurierten Standardbatterien. Mit dem Geschäftsbereich Lithium-Ion Large Cells plant VARTA großformatige Lithium-Ionen Rundzellen für automobile (V4Drive) und nicht-automobile (RoundPower) Anwendungen anzubieten. Der Einstieg in das E-Mobility-Geschäft wird mit der großformatigen Lithium-Ionen Rundzelle V4Drive vorbereitet. Eine erste Kleinserienanlage liefert bis zu 10.000 Rundzellen pro Woche, die bereits in der Vorserienfertigung eines OEM-Kunden eingesetzt werden. Im Non-Automotive-Geschäft liegt der Fokus mit der RoundPower auf allen Anwendungsfeldern außerhalb der klassischen E-Mobilität wie Industriefahrzeugen, Elektrowerkzeugen, Haus- und Gartenanwendungen, E-Bikes und diversen weiteren Anwendungsmöglichkeiten. Hier werden allerdings aktuell noch keine Umsätze generiert.



Geschäftsverlauf in den ersten drei Monaten 2023

VARTA AG stellt sich den Herausforderungen in einem schwierigen Marktumfeld

- Gesamtwirtschaftliche Aspekte als Folgen der globalen Krisen und reduzierte Kundenbestellungen belasten die Ergebnisse weiterhin.
- Umsatz im ersten Quartal 164,2 Mio. € (Q1 2022: 185,3 Mio. €), bereinigtes EBITDA in Q1 -2,0 Mio. € (Q1 2022: 38,1 Mio. €).
- Energy Storage Systems steigert Umsätze um Faktor 2,7 und wird zum zweitgrößten Segment. Hoher Auftragsbestand bis ins 4. Quartal 2023 gewährleistet eine hohe Vorhersagbarkeit des Umsatzpotenzials von Energiespeichersystemen im Jahr 2023.
- Entwicklung des Energiespeichersegmentes zusammen mit einer Entspannung bei Energie- und Rohstoffpreisen und der anlaufenden Restrukturierung werden nach Einschätzung der Geschäftsleitung zu einer Stabilisierung des Jahresergebnisses führen.
- Prognose für Geschäftsjahr 2023 unverändert: Umsatz 820 – 870 Mio. €, bereinigtes EBITDA soll mindestens in der Größenordnung des Vorjahres liegen.

Die VARTA AG bleibt trotz der anhaltenden globalen Herausforderungen bei ihrer Einschätzung für das Geschäftsjahr 2023. Gründe sind der anhaltend hohe Auftragsbestand bei Energiespeichern und die daraus resultierende steigende Kundennachfrage im Zuge der Energiewende, der seit Herbst 2022 beobachtbare deutliche Rückgang der Energie- und Rohstoffpreise und die sukzessive Anpassung von Produktpreisen im Jahresverlauf. Diese Faktoren werden nach Einschätzung des Unternehmens für eine Verbesserung des Margenbildes sorgen. Zudem ist der Vorstand der VARTA AG überzeugt, mit dem beschlossenen Restrukturierungsprogramm, der erfolgreich umgesetzten Kapitalerhöhung und gezielten Investitionen in Wachstumsmärkte wieder zur Profitabilität zurückzukehren.

Wie alle in Europa produzierenden Unternehmen belasten nach wie vor die Folgen der globalen Krisen das Geschäft des Ellwanger Technologieunternehmens in den ersten drei Monaten des Geschäftsjahres 2023. Vorratskäufe von Privathaushalten im Vorjahr sind dabei eine der Folgen der weltweiten Krisen, ebenso wie die aktuell geringere Marktnachfrage wichtiger Kundengruppen. Der Nachfragerückgang im Segment Lithium-Ionen CoinPower hängt zudem mit der deutlich geringeren Nachfrage durch einen einzelnen Großkunden zusammen.

Der Umsatz des VARTA AG Konzerns ist in den ersten drei Monaten des Geschäftsjahres 2023 zum Vorjahresvergleichszeitraum um 11,4% von 185,3 Mio. € auf 164,2 Mio. € gesunken. Das bereinigte EBITDA ist von 38,1 Mio. € im Vorjahr auf -2,0 Mio. € gesunken. Für das Geschäftsjahr 2023 erwartet der Vorstand der VARTA AG weiterhin einen Umsatz zwischen 820 Mio. € und 870 Mio. € und geht in 2023 von einem bereinigten EBITDA mindestens in der Größenordnung des Vorjahres aus.

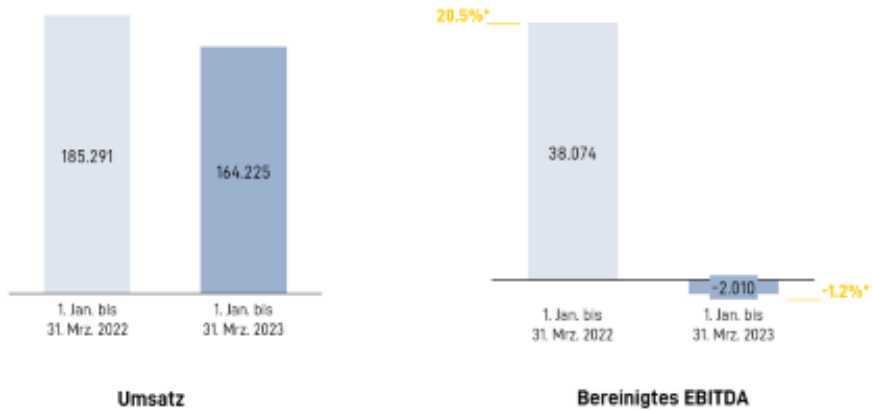
Dr. Markus Hackstein, Sprecher des Vorstands der VARTA AG: „2023 ist ein Jahr der Veränderungen für die VARTA AG. Die verhaltene Kundennachfrage in der Mehrzahl der Segmente erfordert einen sehr strikten Sparkurs. Wir setzen derzeit die Maßnahmen unseres Restrukturierungsprogramms um. Das bedeutet leider auch schmerzhaftes Einschnitte im Personalbereich. Das Geschäft unserer Kunden fokussiert sich generell auf die zweite Jahreshälfte, lediglich das Geschäft mit den Heimspeichern läuft gleichmäßig stark im Gesamtjahr. Im zweiten Halbjahr 2023 erwarten wir bei unseren

Lithium-Ionen-Zellen, aber auch im Segment Consumer Batteries aufgrund der Forecasts unserer Kunden eine höhere Auslastung unserer Produktionen."

Das im März beschlossene Restrukturierungsprogramm beinhaltet Kosteneinsparungen in allen Bereichen und Reduktionen des Working Capitals, insbesondere durch eine Reduktion der Lagerbestände. Die Einsparungen im Personalbereich belaufen sich auf weltweit rund 800 Stellen. Mehr als die Hälfte davon kommen durch geplante Austritte und Fluktuation zustande. Weitere rund 240 Stellen werden im laufenden Jahr an den deutschen Standorten abgebaut, etwa 150 weitere Stellen sollen im nächsten Jahr ins Ausland verlagert werden. Gespräche mit den Arbeitnehmervertretern laufen bereits.

Umsatz & Bereinigtes EBITDA

(in TEUR, ungeprüft)



*Marge: Bereinigtes EBITDA zu Umsatz.

1. Entwicklung der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage

1.1. Ertragslage

Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung für den Zeitraum 1. Januar – 31. März 2023 (ungeprüft)
VARTA Aktiengesellschaft, Ellwangen (Jagst)

(IN T€)	1. JAN. BIS 31. MRZ. 2023	1. JAN. BIS 31. MRZ. 2022
Umsatzerlöse	164.225	185.291
Erhöhung der fertigen und unfertigen Erzeugnisse	19.966	32.398
Aktivierete Eigenleistungen	6.441	2.669
Sonstige betriebliche Erträge	5.085	20.368
Materialaufwand	-103.204	-97.671
Personalaufwand	-63.450	-68.202
Sonstige betriebliche Aufwendungen	-36.653	-37.723
EBITDA	-7.590	37.130
Abschreibungen	-22.397	-25.446
Betriebsergebnis (EBIT)	-29.987	11.684
Zinsertrag	368	335
Zinsaufwand	-5.291	-1.478
Übriger Finanzertrag	880	258
Übriger Finanzaufwand	-189	-778
Finanzergebnis	-4.232	-1.663
Ergebnis vor Steuern	-34.219	10.021
Ertragsteuern	-3.570	-3.988
Konzernergebnis	-37.789	6.033
Zuordnung des Verlustes (V): Gewinn): Aktionäre der VARTA AG	-37.789	6.033

Umsatz

Der Umsatz des VARTA AG Konzerns ist in den ersten drei Monaten des Geschäftsjahres 2023 zum Vorjahresvergleichszeitraum um 11,4 % von 185,3 Mio. € auf 164,2 Mio. € gesunken. Ursächlich hierfür ist das eingetrübte Konsumverhalten aufgrund der hohen Inflation sowie der aktuellen wirtschaftlichen Lage.

Der Umsatz im Segment „Energy Storage Systems“ ist von 14,7 Mio. € auf 39,7 Mio. € und somit um 25,1 Mio. € angestiegen. Diese erfreuliche Entwicklung ist auf die hohe Nachfrage nach Heimspeicherlösungen zurückzuführen.

Der Umsatz im Segment „Consumer Batteries“ ist von 82,2 Mio. € auf 74,9 Mio. € und somit um 7,3 Mio. € zurückgegangen. Dieser Umsatzrückgang ergibt sich aus der verringerten Nachfrage nach Haushaltsbatterien.

Der Umsatz im Segment „Micro Batteries“ ging von 43,3 Mio. € um 9,0 Mio. € auf 34,2 Mio. € zurück. Die Eintrübung des wirtschaftlichen Umfeldes hat zu einem Nachfragerückgang geführt, wobei insbesondere die wiederaufladbaren Hörgerätebatterien, in Teilen allerdings auch Zink-Luft Batterien betroffen waren.

Der Umsatz im Segment „Li-Ion CoinPower“ ging von 34,6 Mio. € um 31,9 Mio. € auf 2,7 Mio. € zurück. Der diesbezügliche Haupttreiber besteht in dem Umstand, dass einer unserer größten Kunden deutlich geringere Mengen abgenommen hat.

Aufwendungen und sonstige betriebliche Erträge

In den ersten drei Monaten belaufen sich die Materialaufwendungen auf 103,2 Mio. € im Vergleich zu 97,7 Mio. € im Vorjahreszeitraum. Dies entspricht einer Steigerung von 5,7 %. Die Materialaufwandsquote bezogen auf die Gesamtleistung (Umsatz zuzüglich Erhöhung der fertigen und unfertigen Erzeugnisse) stieg von 44,9 % auf 56,0 %. Der Anstieg der Materialaufwandsquote ist die Folge von gestiegenen Rohstoffpreisen sowie von Veränderungen im Produktmix. Der starke Anstieg bei den Rohstoffpreisen wirkte sich signifikant erst ab dem zweiten Quartal 2022 aus. Das Unternehmen hat Maßnahmen eingeleitet die Materialquote zu verringern.

Der Personalaufwand ist von 68,2 Mio. € auf 63,5 Mio. € um 7,0 % zurückgegangen, was auf personellen Maßnahmen, wie die Kurzarbeit in Nördlingen sowie das Auslaufen von befristeten Arbeitsverträgen und die allgemeine Fluktuation zurückzuführen ist.

Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen sind in Summe von 37,7 Mio. € um 2,8 % auf 36,7 Mio. € zurückgegangen. Aufgrund der Kurzarbeit sowie des gesunkenen Umsatzes konnten die Aufwendungen für Energie um 1,5 Mio. € sowie der Ausgangsfrachten und Zölle um 0,6 Mio. € reduziert werden. Die übrigen sonstigen betrieblichen Aufwendungen reduzierten sich, im Wesentlichen bedingt durch einen Einmaleffekt im Vorjahr, um 2,6 Mio. €. Gegenläufig erhöhten sich die Aufwendungen für Rechts-, Prüfungs- und Beratungsaufwand um 4,0 Mio. € im Wesentlichen aufgrund des Sanierungskonzeptes. Des Weiteren erhöhten sich die Aufwendungen für Gewährleistungen um 1,7 Mio. €.

Die sonstigen betrieblichen Erträge sind um 15,3 Mio. € von 20,4 Mio. € im Vorjahreszeitraum auf 5,1 Mio. € im ersten Quartal 2023 zurückgegangen. Dieser Rückgang ist maßgeblich auf die verringerten Erträge aus Subventionen und öffentlichen Zuwendungen um 16,1 Mio. € zurückzuführen, welche sich in den ersten drei Monaten 2023 erwartungsgemäß reduziert haben.

EBITDA

Das EBITDA (betriebliches Ergebnis vor Abschreibungen, Zinsen, Steuern) ist im Vorjahresvergleichszeitraum von 37,1 Mio. € auf -7,6 Mio. € deutlich gesunken. Maßgeblich hierfür waren die beschriebenen negativen Einflussfaktoren und die deutlich negative Umsatzentwicklung gegenüber der Vorjahresperiode.

Bereinigtes EBITDA

Das bereinigte EBITDA (betriebliches Ergebnis vor Abschreibungen, Zinsen, Steuern, adjustiert um Sondereffekte) stellt eine nachhaltige Ertragskennzahl des Konzerns dar. Gleichzeitig ist das bereinigte EBITDA für den Vorstand die geeignete Steuerungsgröße zur Beurteilung der operativen Ertragskraft des Konzerns bzw. der fünf Segmente. Als Sondereffekte wurden zum einen der nicht zahlungswirksame Aufwand für die aktienbasierte Vergütung und zum anderen die Aufwendungen aus Restrukturierung bereinigt. Die nachfolgende Tabelle stellt die Überleitung vom EBITDA zum bereinigten EBITDA dar:

(IN T€)	1. JAN. BIS 31. MRZ. 2023	1. JAN. BIS 31. MRZ. 2022
EBITDA	-7.590	37.130
Aufwendungen aus aktienbasierter Vergütung	1	4
Aufwendungen für M&A - Transaktionen	0	940
Restrukturierungskosten VARTA AGKonzern	5.579	0
Bereinigtes EBITDA	-2.010	38.074

Aufgrund des Sanierungskonzeptes ergeben sich zusätzliche Aufwendungen, die als Sondereffekt identifiziert wurden und in diesem Jahr bereinigt werden.

Betriebsergebnis (EBIT)

Das Betriebsergebnis liegt bei -30,0 Mio. € und ist deutlich schlechter als im Vorjahreszeitraum (11,7 Mio. €). Der wesentliche Effekt ergibt sich aus dem operativen Geschäft sowie den beschriebenen negativen Einflussfaktoren.

Finanzergebnis

Das Finanzergebnis hat sich im Berichtszeitraum von -1,7 Mio. € in 2022 auf -4,2 Mio. € in 2023 verschlechtert. Dies ist maßgeblich auf die gestiegenen Zinsaufwendungen um 3,8 Mio. € von 1,5 Mio. € auf 5,3 Mio. € zurückzuführen. Ursächlich hierfür ist einerseits das gestiegene Fremdfinanzierungsvolumen sowie andererseits der Anstieg der variablen Zinssätze gegenüber dem Vorjahresvergleichszeitraum.

Steuern

Für aufgrund temporärer Differenzen gebildeter passiver latenter Steuern und den voraussichtlichen tatsächlichen Steueraufwendungen in Folge der positiven Ergebnissituation der Consumer Gesellschaften ergibt sich per 31. März 2023 ein Steueraufwand in Höhe von 3,6 Mio. €.

Konzernergebnis

Das Konzernergebnis liegt aus den vorgenannten Gründen deutlich unter dem Vorjahreswert und beträgt -37,8 Mio. € (2022: 6,0 Mio. €).

1.2. Vermögens- und Finanzlage

Konzern-Bilanz zum 31. März 2023

(IN T€) 31. MÄRZ 2023 31. DEZEMBER 2022

AKTIVA

Langfristige Vermögenswerte	746.666	749.220
Kurzfristige Vermögenswerte	485.977	509.234
Bilanzsumme	1.232.643	1.258.454

(IN T€) 31. MÄRZ 2023 31. DEZEMBER 2022

PASSIVA

Eigenkapital	251.762	239.465
Schulden	980.881	1.018.989
Langfristige Schulden	197.430	196.035
Kurzfristige Schulden	783.451	822.954
Bilanzsumme	1.232.643	1.258.454

Langfristige Vermögenswerte

Die langfristigen Vermögenswerte verringerten sich um 3,0 Mio. € von 749,2 Mio. € in 2022 auf 746,7 Mio. €. Dieser Rückgang resultiert im Wesentlichen aus dem Rückgang der Aktiven latenten Steueransprüche von 19,7 Mio. € auf 10,1 Mio. € zum 31. März 2023. Gegenläufig hierzu sind die Immateriellen Vermögenswerte von 99,6 Mio. € auf 104,1 Mio. € gestiegen. Maßgeblich hierfür ist die Aktivierung von Entwicklungskosten.

Kurzfristige Vermögenswerte

Die kurzfristigen Vermögenswerte verringerten sich im Vergleich zum 31. Dezember 2022 von 509,2 Mio. € um 23,3 Mio. € auf 486,0 Mio. € zum 31. März 2023. Die Veränderung ergibt sich aus dem Aufbau der Vorräte um 21,2 Mio. €, sowie den Verringerung der Steuererstattungsansprüche um 8,0 Mio. €, sowie der Zahlungsmittel um 30,8 Mio. €. Rückläufig entwickelten sich auch die Forderungen aus Lieferungen und Leistungen um 6,2 Mio. € im Vergleich zum Jahresende 2022.

Eigenkapital/Eigenkapitalquote

Das Eigenkapital ist von 239,5 Mio. € zum 31. Dezember 2022 auf 251,8 Mio. € zum 31. März 2023 gestiegen. Die Eigenkapitalquote lag zum Stichtag bei 20,4 % (31. Dezember 2022: 19,0 %). Der Anstieg ist im Wesentlichen auf die Kapitalerhöhung in Höhe von 50,7 Mio. € zurückzuführen. Gegenläufig wirkt das negative Konzernergebnis in Höhe von -37,8 Mio. €.

Langfristige Schulden

Die langfristigen Schulden sind um 0,9 Mio. € von 196,0 Mio. € am 31. Dezember 2022 auf 197,4 Mio. €, im Berichtsjahr gestiegen. Wesentlich für die Veränderung ist der Rückgang der Passiven latenten Steueransprüche von 16,9 Mio. € auf 9,2 Mio. €. Gegenläufig haben sich die sonstigen langfristigen Verbindlichkeiten im Rahmen der Aktivierung von Entwicklungskosten von 27,4 Mio. € auf 31,3 Mio. € entwickelt. Des Weiteren sind die langfristigen Leasingverbindlichkeiten im Vergleich zum 31. Dezember 2022 um 3,8 Mio. € gestiegen.

Kurzfristige Schulden

Die kurzfristigen Schulden sind von 823,0 Mio. € auf 783,5 Mio. € zum 31. März 2023 gesunken. Maßgeblich für die Veränderung sind die gesunkenen Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen um 38,5 Mio. € im Vergleich zum 31. Dezember 2022. Des Weiteren sind die Verbindlichkeiten aus Steuerschulden um 12,4 Mio. € sowie die Abgegrenzten Schulden um 12,2 Mio. € im Vergleich zum

31. Dezember 2022 zurückgegangen. Die Verminderung der Abgegrenzten Schulden ist im Wesentlichen auf die abgegrenzten Kundenboni in Höhe von 15,4 Mio. € zurückzuführen. Gegenläufig haben sich die anderen finanziellen Verbindlichkeiten entwickelt. Diese sind um 25,5 Mio. € von 497,0 Mio. € auf 522,5 Mio. € gestiegen.

Net Working Capital

Das Net Working Capital hat sich von 162,7 Mio. € zum Jahresende 2022 auf 232,4 Mio. € zum 31. März 2023 erhöht. Dies entspricht einem Anstieg von 69,8 Mio. € im Vergleich zum Vorjahr. Die Net Working Capital Quote berechnet sich im Verhältnis zu den Umsatzerlösen der letzten drei Monate hochgerechnet auf ein Jahr und liegt dabei zum 31. März 2023 bei 35,4 % (31. Dezember 2022: 17,1%). Die Veränderung der Net Working Capital Quote um 18,3 Prozentpunkte ist im Wesentlichen auf die verhaltene Umsatzentwicklung in den letzten drei Monaten, dem Anstieg der Vorräte und dem Rückgang der Verbindlichkeiten zurückzuführen.

Kapitalflussrechnung

(IN T€)	1. JAN. BIS 31. MRZ. 2023	1. JAN. BIS 31. MRZ. 2022
Zahlungsmittelbestand zum 1. Januar	108.709	73.107
Cashflow aus der laufenden Geschäftstätigkeit	-65.885	22.092
Cashflow aus Investitionstätigkeit	-31.222	-45.945
Cashflow aus Finanzierungstätigkeit	66.526	228.397
Nettoveränderung der Zahlungsmittel	-30.581	204.544
Auswirkungen von Wechselkursänderungen	-211	261
Zahlungsmittelbestand zum 31. März	77.917	277.912

Der Cashflow aus der laufenden Geschäftstätigkeit beträgt im Geschäftsjahr -65,9 Mio. € und liegt damit 88,0 Mio. € unter dem Vorjahreswert.

Ursächlich für den Rückgang des operativen Cashflows ist der Ergebnismrückgang im Vergleich zum Vorjahreszeitraum um 44,2 Mio. € sowie der Rückgang der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen durch das schwächere vierte Quartal, wodurch ein Rückgang von 47,5 Mio. € zu verzeichnen war.

Der Cashflow aus Investitionstätigkeit hat sich von -45,9 Mio. € im Vorjahreszeitraum auf -31,2 Mio. € reduziert. Die Auszahlungen für Investitionen in immaterielle Vermögenswerte und Sachanlagen (CAPEX) liegen unter dem Vorjahreszeitraum und betragen 24,9 Mio. € (2022: 30,8 Mio. €). Sie wurden an die aktuelle Geschäftsentwicklung angepasst.

Der Cashflow aus Finanzierungstätigkeit hat sich im Berichtszeitraum von 228,4 Mio. € in 2022 auf 66,5 Mio. € verringert. Der positive Cashflow resultiert im ersten Quartal 2023 aus der durchgeführten Kapitalerhöhung in Höhe von 50,7 Mio. €. Im Vorjahresvergleichszeitraum resultiert der hohe Mittelzufluss aus der Aufnahme des Schuldscheindarlehens in Höhe von 250,0 Mio. €

Der Bestand der Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente beträgt zum Stichtag 31. März 2023 insgesamt 77,9 Mio. € (2022: 277,9 Mio. €). Vorhandene Kreditlinien sind zum Bilanzstichtag vollumfänglich ausgeschöpft.

2. Ertragslage Segmente

Das Unternehmen ist in die Segmente „Micro Batteries“, „Lithium-Ion CoinPower“, „Consumer Batteries“, „Energy Storage Systems“ und „Sonstige“ aufgeteilt.

Weltweit sind viele von VARTAs Kunden großen Herausforderungen ausgesetzt. Einer der hauptsächlichen Auslöser hierfür, ist der aktuelle Krieg gegen die Ukraine. Die dadurch entstandenen Kostensteigerungen bei den Rohstoff- und Energiepreisen, sowie das getrübbte Konsumentenverhalten in Folge der hohen Inflation führt zu einer verringerten Nachfrage nach Batterien aus den Segmenten „Consumer Batteries“, „Micro Batteries“ und „Sonstige“. Im Gegensatz zur allgemeinen Entwicklung kann sich das Segment „Energy Storage Systems“ deutlich abheben, was einerseits auf den hohen Auftragsbestand aus dem Jahr 2022 und andererseits auf die hohe Nachfrage an Heimspeicher zurückzuführen ist.

Micro Batteries

	1. JAN. BIS 31. MRZ. 2023	1. JAN. BIS 31. MRZ. 2022	Veränderung
Umsatz (in T€)	34.210	43.256	-20,9%
Bereinigtes EBITDA (in T€)	3.917	7.360	-46,8%
Bereinigte EBITDA Marge %	11,4%	17,0%	-5,6 PP

Das Segment „Micro Batteries“ umfasst das Geschäft mit den Mikro- und Hörgerätebatterien. Der Umsatz liegt zum ersten Quartal 2023 bei 34,2 Mio. €, was einem Umsatzrückgang von 20,9 % entspricht.

Innerhalb der ersten drei Monate des Geschäftsjahres 2023 ist das bereinigte EBITDA im Vergleich zum Vorjahreszeitraum von 7,4 Mio. € auf 3,9 Mio. € gesunken, was einem überproportionalen Rückgang im Vergleich zur Umsatzentwicklung entspricht. Die bereinigte EBITDA-Marge liegt bei 11,4 %, was einem Rückgang um 5,6 Prozentpunkte im Vergleich zum Vorjahr entspricht.

Neben einem Nachfragerückgang resultiert dieser Ergebnismrückgang aus der Steigerung der Herstellkosten, insbesondere aufgrund der für VARTA negativen Entwicklung von Energie- und Rohstoffpreisen im Vergleich zum ersten Quartal des Vorjahres.

Lithium-Ion CoinPower

	1. JAN. BIS 31. MRZ. 2023	1. JAN. BIS 31. MRZ. 2022	Veränderung
Umsatz (in T€)	2.737	34.608	-92,1%
Bereinigtes EBITDA (in T€)	-18.231	20.034	< 100,0 %
Bereinigte EBITDA Marge %	-666,1%	57,9%	-724,0 PP

Im Segment „Lithium-Ion CoinPower“ sind die kleinformatischen Lithium-Ionen-Rundzellen für die OEM-Anwendungen dargestellt. Der Umsatz liegt zum ersten Quartal 2023 bei 2,7 Mio. € was einem Umsatzrückgang von 92,1 % entspricht.

Im ersten Quartal 2023 ist das bereinigte EBITDA im Vergleich zum Vorjahreszeitraum von 20,0 Mio. € auf -18,2 Mio. € gesunken, was einem überproportionalen Rückgang im Vergleich zur Umsatzentwicklung entspricht.

Der Haupttreiber für den starken Rückgang besteht in dem Umstand, dass der Hauptkunde für das Segment „Lithium-Ion CoinPower“ eine signifikante Reduktion der Absatzmengen vorgenommen hat. Personelle Maßnahmen, wie die Anmeldung der

Kurzarbeit in Nördlingen sowie die Nicht-Verlängerung von befristeten Arbeitsverträgen wurden Ende 2022 bereits eingeleitet, um der Absatzmengen- sowie Nachfrageentwicklung Rechnung zu tragen. VARTA hat weiterhin ausreichend bereits installierte Kapazität, um im Falle einer Nachfrageerholung kurzfristig zusätzliche Mengen produzieren zu können.

Consumer Batteries

	1. JAN. BIS 31. MRZ. 2023	1. JAN. BIS 31. MRZ. 2022	Veränderung
Umsatz (in T€)	74.880	82.219	-8,9%
Bereinigtes EBITDA (in T€)	6.184	11.592	-46,7%
Bereinigte EBITDA Marge %	8,3%	14,1%	-5,8 PP

Das Segment „Consumer Batteries“ bildet das Geschäft mit Haushaltsbatterien, Akkus, Ladegeräten, Portable Power (Power Banks) und Leuchten ab. In diesem Segment ist der Umsatz im Vergleich zum Vorjahreszeitraum von 82,2 Mio. € auf 74,9 Mio. € gesunken, was einem Rückgang von 8,9 % entspricht. Im Vergleich hierzu ist das bereinigte EBITDA um 46,7 % gesunken. Die bereinigte EBITDA-Marge liegt bei 8,3 %, was einem Rückgang um 5,8 Prozentpunkte im Vergleich zum Vorjahr entspricht.

Dieser Umsatzrückgang ergibt sich aus der verringerten Nachfrage nach Haushaltsbatterien. Negativ auf die Marge haben sich darüber hinaus der sehr deutliche Anstieg der Rohstoffpreise sowie die hohen zusätzlichen Energiekosten im Vergleich zum ersten Quartal des Vorjahres ausgewirkt. Diese Kostensteigerungen konnten nur teilweise an die Kunden weitergegeben werden. VARTA sieht dem aktuellen Trend der Energie- und Rohstoffkosten zuversichtlich entgegen und ist zudem bestrebt mittelfristig die gestiegenen Kosten weitergeben zu können. Demzufolge ist die Erwartung des Managements, dass das materialintensive Segment „Consumer Batteries“ mittelfristig wieder auf das Margenniveau aus den Jahren 2020 und 2021 zurückkehren kann.

Energy Storage Systems

	1. JAN. BIS 31. MRZ. 2023	1. JAN. BIS 31. MRZ. 2022	Veränderung
Umsatz (in T€)	39.718	14.650	> 100,0 %
Bereinigtes EBITDA (in T€)	5.843	-182	> 100,0 %
Bereinigte EBITDA Marge %	14,7%	-1,2%	15,9 PP

Der Umsatz im Segment „Energy Storage Systems“ ist in 2023 im Vergleich zum Vorjahreszeitraum von 14,7 Mio. € auf 39,7 Mio. € gestiegen. Dies entspricht einem Umsatzwachstum von 171,1%. Das bereinigte EBITDA ist um 6,0 Mio. € von -0,2 Mio. € auf 5,8 Mio. € gestiegen. Die bereinigte EBITDA-Marge liegt bei 14,7 % im Verhältnis zum Umsatz, was einem Anstieg um 15,9 Prozentpunkte im Vergleich zum Vorjahr entspricht.

Das erfreuliche Umsatzwachstum in dem materialintensiven Segment „Energy Storage Systems“ ist einerseits auf den hohen Auftragsbestand aus dem Jahr 2022 und andererseits auf die hohe Nachfrage an Heimspeicherlösungen zurückzuführen. VARTA konnte die in 2022 gestiegenen Kosten zum Anfang des Geschäftsjahres 2023 vollumfänglich weitergeben und erfuhr dadurch erwartungsgemäß eine deutliche Verbesserung der EBITDA-Marge.

Sonstige

	1. JAN. BIS 31. MRZ. 2023	1. JAN. BIS 31. MRZ. 2022	Veränderung
Umsatz (in T€)	12.679	10.557	20,1%
Bereinigtes EBITDA (in T€)	277	-730	> 100,0 %
Bereinigte EBITDA Marge %	2,2%	-6,9%	9,1 PP

Das Segment „Sonstige“ umfasst in der neuen Segmentierung die Geschäftsbereiche „Lithium-Ion Battery Packs“ sowie „Lithium-Ion Large Cells“ (V4Drive und RoundPower). Darüber hinaus fallen mögliche Sondereffekte des Konzerns in dieses Segment. Zum ersten Quartal 2023 liegt der Umsatz des Segmentes „Sonstige“ bei 12,7 Mio. €, was einem Umsatzwachstum von 20,1 % entspricht. Das bereinigte EBITDA im Vergleich zum Vorjahr um 1,0 Mio. € auf 0,3 Mio. € gestiegen. Die bereinigte EBITDA-Marge liegt bei 2,2 % im Verhältnis zum Umsatz, was einer Verbesserung um 9,1 Prozentpunkte im Vergleich zum Vorjahr entspricht.

3. Mitarbeitende

Die Anzahl der Mitarbeitenden der gesamten Gruppe ist von 4.610 Mitarbeitenden (Vorjahr geändert nach IAS 8) im ersten Quartal des Vorjahres auf 4.390 Mitarbeitende zum 31. März 2023 zurückgegangen. Maßgeblich hierfür ist die normale Fluktuation sowie erste Restrukturierungsmaßnahmen.

4. Wichtige Ereignisse nach dem Bilanzstichtag

Nach dem Gewinneinbruch des Jahres 2022 hat die VARTA AG ein Sanierungskonzept erarbeitet, um eine Rückkehr auf einen Wachstumspfad zu ermöglichen. In einem final vorliegenden Gutachten des Sanierungsgutachters zur Beurteilung der Sanierungsfähigkeit gem. IDW S6 wurde der VARTA AG die Sanierungsfähigkeit und Wachstumsperspektiven bei kurzfristigem Finanzierungsbedarf für die weitere Stabilisierung des Unternehmens bescheinigt. VARTA hat sich mit den finanzierenden Banken und dem Mehrheitseigentümer Montana Tech Components AG auf ein Term Sheet zur Umsetzung des Sanierungskonzepts bei Verlängerung der bestehenden Finanzierung bis 31. Dezember 2026 und Änderungen der Kreditbedingungen (Covenants) geeinigt. Die Gremien der finanzierenden Banken haben dieser Einigung am 17. April 2023 zugestimmt; die Bestimmungen des Term Sheet müssen noch entsprechend mit den Banken in einer Sanierungsvereinbarung vertraglich dokumentiert werden.

Im Übrigen verweisen wir auf die detaillierten Erläuterungen im Risikobericht sowie Nachtragsbericht des Konzernabschlusses 2022 mit Datum vom 28. April 2023.

Aufgrund der bereits eingeleiteten Maßnahmen, auch unter Berücksichtigung der von einem externen Gutachter geprüften Unternehmensplanung, ist der Vorstand davon überzeugt, wieder auf einen Wachstumspfad mit einer entsprechenden Profitabilität zurückzukehren.

5. Ausblick

Der VARTA AG Konzern hält eine sehr gute Position in seinen Kernmärkten und ist vielversprechend positioniert, um von den langfristigen Marktentwicklungen – insbesondere bei Lithium-Ionen-Batterien mit ihren vielfältigen Anwendungsmöglichkeiten – zu profitieren. Der kurzfristige Umsatzausblick wird durch das gesamtwirtschaftliche Umfeld derzeit in der Mehrzahl der Segmente belastet: Nachfrageseitig ergeben sich dämpfende Effekte durch Vorratskäufe von Privathaushalten und Unternehmen im Vorjahr sowie durch die aktuell geringere Abnahmemengen wichtiger Kunden. Der Nachfragerückgang im Segment „Lithium-Ionen CoinPower“ hängt zudem mit der deutlich geringeren Nachfrage durch einen einzelnen Großkunden zusammen. Der schnelle Bedeutungszuwachs regenerativer Energien und der Wunsch vieler Kunden nach energieautarken Lösungen treibt demgegenüber die Nachfrage in „Energy Storage Systems“ stark. Die Margensituation wird aktuell dadurch belastet, dass Energie- und Rohstoffpreise deutlich höher als zum Jahresbeginn 2022 liegen. Der Konzern erwartet allerdings, dass der seit Herbst 2022 beobachtbare deutliche Rückgang der Energie- und Rohstoffpreise und die sukzessive Anpassung von Produktpreisen im Jahresverlauf für eine Verbesserung des Margenbildes sorgen werden.

Die bisherigen Indikationen seitens der VARTA-Kunden, insbesondere der hohe Auftragsbestand bei Energiespeichern, geben zu einem gewissen Optimismus Anlass. Für das Geschäftsjahr 2023 insgesamt wird ein Umsatzwachstum erwartet. Das bereinigte EBITDA wird mindestens in der Größenordnung des Vorjahres erwartet.

Der Geschäftsausblick für den VARTA AG Konzern ist angesichts der Risikosituation für das Geschäftsjahr 2023 im Vergleich mit Vorjahren mit einer überdurchschnittlich hohen Unsicherheit verbunden: Auf Seiten der operativen Risiken sind insbesondere Beschaffungsrisiken, insbesondere mit Blick auf hohe Rohstoff- und Energiekosten, sowie auf Produktions- und Logistikerisiken zu nennen. Das Risiko einer Gasmangellage erscheint mittlerweile gering, hätte bei Eintritt allerdings sehr erhebliche Beeinträchtigungen von Produktion und Geschäftsergebnis zur Folge. Bei den strategischen Themen ist die Abhängigkeit von einzelnen Kunden trotz erfolgreicher Diversifikationsmaßnahmen weiterhin hoch und stellt ein hohes Risiko dar. Technologische Fortschritte bei Konkurrenztechnologien und Forderungsrisiken in Bezug auf öffentliche Mittel erscheinen mittelgroß. Selbiges gilt für eine potenzielle Umsetzung und Finanzierung eines möglichen Fabrikbaus für die großformatige Lithium-Ionen-Rundzelle, der aktuell gestoppt wurde. Projekte, die über den bestehenden Vertrag und die bestehenden installierten Anlagen hinaus gehen, benötigen erhebliche Investitionen und erfordern daher auch externe Finanzierungsquellen, etwa von strategischen Partnern oder Kunden. Die Finanzierungsposition der VARTA hat sich seit Jahresbeginn signifikant verbessert: Zum einen flossen dem Unternehmen zum 21. März 2023 brutto 50,7 Mio. Euro aus einer Kapitalerhöhung unter Ausschluss des Bezugsrechts zu. Zum anderen haben die Konsortialbanken final am 17. April 2023 – und damit nach Ende des Berichtszeitraums – der Verlängerung der Fremdkapital-Finanzierung bis 31. Dezember 2026 zugestimmt. Die Dokumentation der Sanierungsvereinbarung und die Anpassung des Konsortialkreditvertrages stehen noch aus. Neben der Umsetzung des Sanierungskonzeptes, das zu operativen Anpassungen von Produktions- und Verwaltungskosten führt, plant das Unternehmen gezielte Investitionen in Wachstumfelder wie Energiewende und E-Mobilität.

Gesamtaussage zur künftigen Entwicklung

Die nachfolgend dargestellte Prognose wurde am 28. April 2023 veröffentlicht. Sie wurde zum 14. Mai 2023 überprüft und blieb unverändert.

VARTA AG Konzern

Für das Geschäftsjahr 2023 erwartet der Vorstand der VARTA AG einen Umsatz zwischen 820 Mio. € und 870 Mio. € (1. Quartal: 164 Mio. €) und geht in 2023 von einem bereinigten EBITDA mindestens in der Größenordnung des Vorjahres (1. Quartal: -2,0 Mio. €) aus. Diese Prognose basiert auf der Annahme, dass die herausfordernde wirtschaftliche Lage und die bestehenden globalen Krisen auch im Jahr 2023 fortbestehen werden, mit entsprechend negativen Folgen für Kosten, Lieferketten und Konsumentennachfrage. Darüber hinaus erweisen sich die Kundenabnahmeprospektiven als weiterhin sehr volatil, was eine präzise Aussage unverändert erschwert.

Die Bandbreite der Prognosen trägt diesen erwarteten negativen Entwicklungen Rechnung. Allerdings bleibt der weitere Verlauf der Entwicklungen bei Energiekosten, Rohstoffpreisen und Lieferketten sowie der Finanzierungssituation derzeit für das kommende Jahr nur eingeschränkt abschätzbar. Dies gilt auch für den Umfang und die Aufwendungen angedachter Sanierungsmaßnahmen, die mit den Konsortialbanken im Rahmen eines Term Sheets vereinbart wurden. Da die mit der Umsetzung der Sanierungsvereinbarung verbundenen Kosten sowie die resultierenden operativen internen Maßnahmen auch von externen Faktoren wie etwa der Inflation, dem Konsumklima oder dem Zinsniveau innerhalb der EU abhängen, ist die Prognose für das Geschäftsjahr 2023 mit überdurchschnittlich hohen Risiken behaftet.

Um den derzeitigen und künftigen Herausforderungen begegnen zu können, hat der Vorstand bereits im Berichtsjahr 2022 ein umfassendes Maßnahmenpaket zur Kostensenkung auf den Weg gebracht. Die Kapazitäten für CoinPower Zellen (TWS) werden reduziert, können aber je nach Nachfragesituation kurzfristig wieder erhöht werden. Im Rahmen dieser Anpassungen plant das Unternehmen auch Personalmaßnahmen und hat in einem ersten Schritt im Segment Lithium-Ion CoinPower am Produktionsstandort Nördlingen temporär Kurzarbeit angemeldet. Der Fabrikneubau für die großformatige Lithium-Ionen-Rundzelle (V4Drive/RoundPower) wird erst nach verbindlichen Kundenzusagen sowie der Genehmigung der Konsortialbanken fortgesetzt. Der Betrieb der ersten Serienfertigungsanlage wird planmäßig fortgesetzt und stellt zukünftig die Zellen bereit, um den OEM-Vertrag mit einem Premium-Automobilhersteller zu erfüllen.

INDIKATOR	PROGNOSE FÜR 2023 AUF BASIS Q1 2023	GESCHÄFTSJAHR 2022	Q1 2023
Finanzielle Indikatoren: Konzern			
Umsatzerlöse	820 – 870 Mio. €	806,9 Mio. €	164,2 Mio. €
Bereinigtes EBITDA	mindestens in der Größenordnung des Vorjahres	69,5 Mio. €	-2,0 Mio. €
Finanzielle Indikatoren: Segment Micro Batteries			
Umsatzerlöse	Etwa auf Vorjahresniveau	163,9 Mio. €	34,2 Mio. €
Bereinigtes EBITDA	Deutlich zweistelliges prozentuales Wachstum	15,3 Mio. €	3,9 Mio. €
Finanzielle Indikatoren: Segment Lithium-Ion CoinPower			
Umsatzerlöse	Sehr deutlich unter Vorjahresniveau	136,6 Mio. €	2,7 Mio. €
Bereinigtes EBITDA	Sehr deutlich unter Vorjahresniveau	18,8 Mio. €	-18,2 Mio. €
Finanzielle Indikatoren: Segment Consumer Batteries			
Umsatzerlöse	Niedriges einstelliges prozentuales Wachstum	365,9 Mio. €	74,9 Mio. €
Bereinigtes EBITDA	Leicht über Vorjahresniveau	30,4 Mio. €	6,2 Mio. €
Finanzielle Indikatoren: Segment Energy Storage Systems			
Umsatzerlöse	Sehr deutlich zweistelliges prozentuales Wachstum	90,9 Mio. €	39,7 Mio. €
Bereinigtes EBITDA	Deutlich dreistelliges prozentuales Wachstum	5,2 Mio. €	5,8 Mio. €
Finanzielle Indikatoren: Segment Sonstige			
Umsatzerlöse	Deutlich unter Vorjahresniveau	49,6 Mio. €	12,7 Mio. €
Bereinigtes EBITDA	Deutlich unter Vorjahresniveau	-0,1 Mio. €	0,3 Mio. €

Auf Ebene der Segmente bleibt der Ausblick für das Geschäftsjahr 2023 ebenfalls gegenüber den im Geschäftsbericht 2022 veröffentlichten Prognosen unverändert:

Segment Micro Batteries

Das Segment „Micro Batteries“ umfasst Mikro- und Hörgerätebatterien. Im Bereich der Hörgerätebatterien soll die marktführende Position in einem verhalten wachsenden Markt weiter gefestigt werden. Das Unternehmen erwartet eine moderate Entwicklung im Bereich der Zink-Luft Zellen und profitiert von seinen hoch automatisierten und effizienten Produktionsanlagen. Während die Umsätze in etwa auf Vorjahresniveau liegen dürften, sollte das bereinigte EBITDA im deutlich zweistelligen Prozentbereich gegenüber Vorjahr steigen.

Segment Lithium-Ion CoinPower

Der Schwerpunkt des Segments „Lithium-Ion CoinPower“ liegt in kleinformatischen Lithium-Ionen-Rundzellen für OEM-Anwendungen. Die Nachfrage nach Lithium-Ionen-Batterien für True Wireless Stereo Headsets (TWS) im Bereich Lithium-Ion CoinPower ist zuletzt kräftig zurückgegangen. VARTA erwartet nach aktueller Einschätzung aufgrund weiterhin niedriger Nachfrage für das Segment sehr deutlich sinkende Umsatzerlöse und einen sehr deutlichen Rückgang des bereinigten EBITDA gegenüber Vorjahr.

Segment Consumer Batteries

„Consumer Batteries“ bildet das Geschäft mit Haushaltsbatterien, Akkus, Ladegeräten, Portable Power (Power Banks) und Leuchten ab. Die Umsätze dürften 2023 moderat gegenüber Vorjahr zulegen. Wachstumsimpulse dürften insbesondere vom weiteren leichten Ausbau des Markengeschäfts ausgehen. Das bereinigte EBITDA dürfte sich aufgrund von gesunkenen Energie- und Rohstoffkosten sowie partiellen Preisweitergaben gegenüber Vorjahr leicht verbessern.

Segment Energy Storage Systems

Unter das Segment „Energy Storage Systems“ fallen Energiespeicher-Lösungen für vorrangig private, aber auch für kommerzielle Anwendungsbereiche. Das Unternehmen erwartet ein weiterhin sehr starkes Wachstum, bei dem VARTA mindestens die Marktwachstumsrate erreicht, voraussichtlich aber sogar rund 70 % zum 2022 Umsatz wachsen sollte. Dies dürfte zu einem sehr deutlich zweistelligen prozentualen Umsatzwachstum gegenüber Vorjahr führen. Das bereinigte EBITDA dürfte ebenfalls sehr kräftig ansteigen.

Segment Sonstige

Das Segment „Sonstige“ umfasst die Geschäftsbereiche „Lithium-Ion Battery Packs“ sowie „Lithium-Ion Large Cells“ (V4Drive und RoundPower). VARTA erwartet in diesem Segment eine deutliche Reduktion des Umsatzes und des bereinigten EBITDA.

Konzern-Bilanz zum 31. März 2023 (ungeprüft)

VARTA Aktiengesellschaft, Ellwangen (Jagst)

(IN T€)

31. MÄRZ 2023

31. DEZEMBER 2022

AKTIVA

Sachanlagen	593.921	591.893
Immaterielle Vermögenswerte	104.059	99.612
Nach der Equity-Methode bilanzierte Finanzanlagen und sonstige Beteiligungen	60	58
Latente Steueransprüche	10.134	19.704
Sonstige Vermögenswerte	38.492	37.953
Langfristige Vermögenswerte	746.666	749.220
Vorräte	244.515	223.317
Vertragsvermögenswerte	3.389	3.959
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	104.180	110.378
Andere finanzielle Vermögenswerte	418	675
Steuererstattungsansprüche	9.265	17.238
Sonstige Vermögenswerte	46.293	44.958
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente	77.917	108.709
Kurzfristige Vermögenswerte	485.977	509.234
Bilanzsumme	1.232.643	1.258.454

(IN T€)

31. MÄRZ 2023

31. DEZEMBER 2022

PASSIVA

Gezeichnetes Kapital	42.642	40.422
Kapitalrücklage	300.800	252.292
Gewinnrücklagen	-56.492	144.027
Konzernergebnis	-37.789	-200.420
Sonstige Rücklagen	2.601	3.144
Eigenkapital des VARTA AG Konzerns	251.762	239.465
Leasingverbindlichkeiten	73.496	69.700
Andere finanzielle Verbindlichkeiten	18.876	18.795
Rückstellungen für Leistungen an Arbeitnehmer	55.456	53.932
Sonstige Verbindlichkeiten	31.290	27.396
Passive latente Steuern	9.151	16.925
Sonstige Rückstellungen	6.768	6.768
Abgegrenzte Schulden	2.393	2.519
Langfristige Schulden	197.430	196.035
Steuerschulden	34.031	46.434
Leasingverbindlichkeiten	17.707	17.397
Andere finanzielle Verbindlichkeiten	522.485	497.000
Rückstellungen für Leistungen an Arbeitnehmer	3.507	3.711
Vertragsverbindlichkeiten	1.161	2.534
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen sowie erhaltene Anzahlungen	78.136	116.667
Sonstige Verbindlichkeiten	34.952	33.364
Sonstige Rückstellungen	7.214	9.438
Abgegrenzte Schulden	84.258	96.409
Kurzfristige Schulden	783.451	822.954
Schulden	980.881	1.018.989
Bilanzsumme	1.232.643	1.258.454

Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung für den Zeitraum 1. Januar - 31. März 2023 (ungeprüft)
VARTA Aktiengesellschaft, Ellwangen (Jagst)

(IN T€)	1. JAN. BIS 31. MRZ. 2023	1. JAN. BIS 31. MRZ. 2022
Umsatzerlöse	164.225	185.291
Erhöhung der fertigen und unfertigen Erzeugnisse	19.966	32.398
Aktivierete Eigenleistungen	6.441	2.669
Sonstige betriebliche Erträge	5.085	20.368
Materialaufwand	-103.204	-97.671
Personalaufwand	-63.450	-68.202
Sonstige betriebliche Aufwendungen	-36.653	-37.723
EBITDA	-7.590	37.130
Abschreibungen	-22.397	-25.446
Betriebsergebnis (EBIT)	-29.987	11.684
Zinsertrag	368	335
Zinsaufwand	-5.291	-1.478
Übriger Finanzertrag	880	258
Übriger Finanzaufwand	-189	-778
Finanzergebnis	-4.232	-1.663
Ergebnis vor Steuern	-34.219	10.021
Ertragsteueraufwendungen	-3.570	-3.988
Konzernergebnis	-37.789	6.033
Zuordnung des Verlustes (Vl: Gewinn):		
Aktionäre der VARTA AG	-37.789	6.033
Ergebnis je Aktie (EUR)		
	1. JAN. BIS 31. MRZ. 2023	1. JAN. BIS 31. MRZ. 2022
Unverwässertes Ergebnis je Aktie	-0,89	0,15
Verwässertes Ergebnis je Aktie	-0,89	0,15

Erläuternde Angaben zur Quartalsmitteilung

Der verkürzte Konzernzwischenabschluss wurde auf Basis aller am Stichtag gültigen IAS / IFRS, die das International Accounting Standards Board (IASB) veröffentlicht hat, sowie aller Interpretationen (IFRIC / SIC) des International Financial Reporting Interpretations Committee bzw. des Standing Interpretations Committee erstellt, sofern diese von der Europäischen Union im Endorsement-Verfahren übernommen wurden. Dieser verkürzte Konzernzwischenabschluss sollte in Verbindung mit dem zum 31. Dezember 2022 erstellten Konzernjahresabschluss gelesen werden.

Der verkürzte Konzernzwischenabschluss zum 31. März 2023 und der Konzernzwischenlagebericht wurden weder nach § 317 HGB geprüft, noch einer prüferischen Durchsicht durch einen Abschlussprüfer unterzogen.

Finanzterminplan

Jahresabschluss 2022	28. April 2023
Zwischenmitteilung zum 1. Quartal 2023	15. Mai 2023
Hauptversammlung	11. Juli 2023
Halbjahresbericht 2023	11. August 2023
Zwischenmitteilung zum 3. Quartal 2023	14. November 2023

Impressum

Quartalsmitteilung Q1 2023:

<https://www.varta-ag.com/publications/>

Investor Relations
VARTA AG
Emanuel Sican, MSc.
T: +49 79 61 921 3115
E: IR@varta-ag.com

Corporate Communications
VARTA AG
Dr. Christian Kuczniarz
T: +49 79 61 921 2727
E: christian.kuczniarz@varta-ag.com